

Start-Up-Initiativen der einzelnen Fachhochschulen

Die hier dargestellten Initiativen der Hochschulen umfassen bewusst nicht die curricularen Gegebenheiten der Hochschulen, da sich ausnahmslos alle Curricula der Hochschulen dieses Themas in unterschiedlichsten Ausprägungen annehmen.

- **FH Oberösterreich**

Die FH Oberösterreich hat bereits 2007 ein Transferzentrum für Unternehmensgründung ins Leben gerufen. Die gründungswilligen Studierenden werden sowohl personell im Wege eines Start-Up-Coachings als auch infrastrukturell durch Bereitstellung eines Coworking Spaces (Linz und Hagenberg) unterstützt. In Linz wird hochschulübergreifend (Johannes Kepler Universität, Kunstuniversität Linz und FH Oberösterreich) ein interdisziplinärer Prä-Inkubator namens akostart oö betrieben (Zurverfügungstellung von kostenlosen Büroräumlichkeiten + Infrastruktur). Diese Förderung steht nicht nur Studierenden, sondern auch AbsolventInnen und MitarbeiterInnen offen und ist im 1. Jahr gänzlich kostenlos. Seit 2007 wurden ca. 90 Start-Ups begleitet, von denen 55 tatsächlich gegründet wurden. Momentan sind etwa 25 Start-Ups aktiv in Betreuung. Das bekannteste und erfolgreichste Start-Up ist Runtastik. Nahezu alle Start-Ups kommen aus dem Technologiebereich (Apps, Computersicherheit, etc.). Es gibt eine Kooperation mit dem oberösterreichischen AplusB-Zentrum „tech2b“. Der Einsatz von direkten (auch finanziellen) Beteiligungen der FH Oberösterreich wird momentan geprüft.

- **FH Wr. Neustadt, Campus Wieselburg**

Der Campus Wieselburg hat ein eigenes Gründerzentrum etabliert, indem mitten im FH Gebäude bis zu 5 Büros kostenlos für Gründer zur Verfügung stehen. Im Gegensatz zu dem oberösterreichischen Modell müssen sich die gründungswilligen Studierenden in Wieselburg einer Wettbewerbsjury stellen, die dem jeweiligen Projekt Förderungswürdigkeit attestiert, erst dann erfolgt die Förderung, die maximal für ein Jahr gewährt wird. Die Förderung umfasst von Einzelcoaching bis zur kompletten kostenlosen Büroinfrastruktur auch eine sogenannte Toolbox (Computerlizenzen, Vertragsmuster, etc.). Ebenfalls möglich ist eine kostenlose Nutzung der hauseigenen Labore und Produktionskapazitäten. Gesamt wurden bis dato 5 Projekte unterstützt, von denen noch 3 aktiv sind. Für Herbst 2015 sind zusätzlich 2-3 Projekte geplant. Es besteht eine enge Kooperation mit dem niederösterreichischen AplusB Zentrum „accent“. Die Start-Ups kommen aus dem Dienstleistungs- und Produktionsbereich.

- **IMC FH Krems**
 Die IMC FH Krems steht nach einjährigem Probetestlauf unmittelbar davor, ein eigenes Gründerprogramm zu etablieren. Die momentanen Aktivitäten sind im Career Center beheimatet. Gründungswillige Studierende werden im Rahmen der Entrepreneurship-Vorlesungen identifiziert und in ein so genanntes Boot Camp eingeladen (Freifach). Diese „FounderLab“ genannte Initiative bringt so gründungswillige Studierende zusammen, wobei noch keine eigene Geschäftsidee vorliegen muss. Im Boot Camp bilden sich dann Ideen und Teams, die sich nach spezieller Ausarbeitung ihrer Ideen, einer gemischten Jury (interne und externe Experten) stellen. Die drei Siegerprojekte wurden 101 Tage lang speziell gecoacht und erhielten eine kostenlose Büroinfrastruktur. Es gibt ebenfalls eine Kooperation mit „accent“. Momentan ist das Programm nur auf Studierende ausgelegt. Geplant ist eine Erweiterung auf AbsolventInnen und Lehrende/wissenschaftliche MitarbeiterInnen.
- **FH St. Pölten**
 Die FH St. Pölten startete 2014 ein eigenes Start-Up-Programm. Das Programm ist auf drei Projekte pro Jahr ausgerichtet. Studierende müssen sich mit einer fertig ausgearbeiteten Idee und fertigen Teams um einen der drei Plätze bewerben (Pitch). Die Gewinnerprojekte werden 1 Jahr lang intensiv betreut und gefördert. Alle Start-Ups stammen aus dem Bereich der digitalen Medientechnologie. Kooperation mit „accent“.
- **MCI**
 Das MCI trägt zusammen mit der Universität Innsbruck, der Medizinischen Universität Innsbruck und der Standortagentur Tirol das Center for Academic Spin-Offs Tyrol (CAST) und ist an dem akademischen Transferzentrum Transldee GmbH beteiligt, wodurch gründungswilligen Studierenden/AbsolventInnen und MitarbeiterInnen Zugang zu Know How, kompetitiv zu vergebenden Gründungsförderungen, Coaching und Begleitung zu Teil wird. Jährlich wird zumindest ein Ideen-Wettbewerb („Kurzbusinessplan“) selbst durchgeführt und der regionale Start UP Day sowohl personell als auch räumlich unterstützt. Es bestehen Minderheitsbeteiligungen an drei Start Ups von Mitarbeitern der Hochschule.
- **FH Kufstein**
 Jährlich hochschulinterner Ideenwettbewerb „Fit for Business“. Beratung und Coaching für Gründungsinteressierte in regelmäßigen Gründersprechstunden und Themenabenden. Unterstützung von Studierenden bei der Teilnahme an nationalen und internationalen Gründungswettbewerben. Enge Kooperation mit regionalen Gründerinitiativen (z.B. adventure X, CAST, etc.). In Planung ist ein eigenes „Kompetenzzentrum Entrepreneurship und Innovation“.
- **FH Burgenland**
 Gründungswillige Studierende werden durch beratende Tätigkeiten und dem Eröffnen von Netzwerken durch die Hochschule unterstützt.

Projekte zur institutionalisierten Unterstützung von gründungswilligen Studierenden befinden sich aktuell im Entwicklungsstadium.

- **FH Technikum Wien**

Eine formale finanzielle bzw. administrativ personelle Unterstützung außerhalb der Lehre ist momentan nicht gegeben. Fallweise gibt es individuelle persönliche Beratung.

- **FH Kärnten**

Durchführung von Businessplanwettbewerben in den Studiengängen. Unterstützung der Studierenden bei nationalen und internationalen Businessplanwettbewerben. Initiierung einer Start Up Gründungsunterstützung, wo gründungsinteressierte Studierende begleitet und betreut werden. Zusammenarbeit mit lokalen Gründungsinitiativen (Build, etc.). Vernetzung von potentiellen Gründern mit Partnern aus der Wirtschaft sowie Zurverfügungstellung von Labors und anderen hausinternen Ressourcen.

- **FH Campus Wien**

Im Moment ist das Vizerektorat für F&E die Anlaufstelle für interessierte Studierende an der FH Campus Wien, die Studierenden werden nach einem Erstgespräch an das Gründerservice INITS weitergeleitet. Mit INITS besteht eine mehrjährige Partnerschaft, 2x jährlich findet auch ein Gründer-Brunch an der Hochschule statt. Ab dem Wirtschaftsjahr 2015/2016 ist eine eigene Anlaufstelle (Gründerservice) an der FH geplant, das Konzept dazu befindet sich in Erarbeitung.

- **FH Campus 02**

An der Hochschule ist seitens der Studienrichtung Innovationsmanagement das „innolab“ etabliert, welches allen möglichen InteressentInnen innerhalb und außerhalb der FH professionelle Unterstützung für Innovationsvorhaben anbietet. Dies können zum einen neue Ideen oder Erfindungen sein, die jemand gerne auf den Markt bringen möchte oder aber auch die Gründung eines neuen Unternehmens oder die Neugestaltung eines bereits bestehenden Unternehmens beinhalten. Die konkrete Unterstützung erfolgt kostenlos bspw. durch Prüfung der Idee, Recherche, Kontaktvermittlung und Unterstützung bei weiteren Schritten.

Finanziell wird das innolab hauptsächlich von der WK Steiermark getragen (Personal und Infrastruktur) bzw. für regionale Aktivitäten und Projekte auch von der WK Kärnten und Niederösterreich mitfinanziert.

Ein erfolgreiches Startup aus dem eigenen hochschulischen Umfeld ist die Firma Sunnybag, die sich bereits seit mehreren Jahren am Markt hält und laufend neue Produkte auf den Markt bringt. Weitere drei Startup´s aus dem eigenen Studierendenumfeld werden ebenfalls gerade begleitet.

Weiters verweisen wir mögliche potentielle NeugründerInnen auch immer auf das Gründerzentrum der WK Steiermark, unseres Erhalters, welches sich ebenfalls am gleichen Areal wie die FH befindet.

- **FH Vorarlberg**

Die Unterstützung von gründungswilligen Studierenden erfolgt administrativ und infrastrukturell, in dem etwa gerade in der Frühphase die Infrastruktur der FH

(Geräte) zur Nutzung zur Verfügung steht.

Der größte Teil der Start-Ups entsteht aus den drei Forschungszentren der Hochschule. Momentan gibt es rund 20 aktive Start-Ups.

Planspielbasierte studiengangübergreifende Startup-Wettbewerbe sind in Vorbereitung.

- **FH des bfi Wien**

Neben den Inhalten diverser Lehrveranstaltungen wurde erstmalig eine Veranstaltung zum Thema „FH-AbsolventInnen gründen ein Unternehmen“ durchgeführt. Eine Fortsetzung ist bereits fix eingeplant geplant. Mit dem von der MA 23 genehmigten Projekt „WirtschaftWissen.Wien“ beabsichtigt die FH KMUs einen einfachen Zugang zu aktuellen wissenschaftlich fundierten Lösungen für Fragestellungen, die sich aus der Praxis ergeben zu ermöglichen. Im Rahmen dieses Projekts ist geplant auch Startups zu servizieren.

- **FH Joanneum**

Die Hochschule ist seit 2013 Mitglied des AplusB Gründerzentrums Science Park Graz und dort in alle wesentlichen Gremien eingebunden, womit alle Dienstleistungen des Zentrums auch den Studierenden/AbsolventInnen offen stehen. Es ist in Vorbereitung, den Entrepreneurship Gedanken fest in der Strategie der Institution zu Verankern.

- **FH Salzburg**

Es werden Neugründungen v.a. von Studierenden und MitarbeiterInnen unterstützt. Die Unterstützung erfolgt in erster Linie personell (regelmäßige Begleitung, Zurverfügungstellung von Kontakten/Netzwerken) aber auch infrastrukturell und durch die Vermittlung von "Öffentlichkeit" sowie finanziell. Es werden neben den eigenen Studierenden auch alle anderen Salzburger Hochschulen und in weiterer Folge BHS-SchülerInnen angesprochen.

Es werden sog. "Entrepreneurship Classrooms", in dem sich Gründungswillige aus den verschiedensten Studiengängen (IT, Design, Medien, Wirtschaft, Gesundheit, Bau ...) treffen und inhaltliche (Marketing, Steuern, Branding, Pricing ...) aber auch Gründungs- (Vorstellung von Best Practice Beispielen)-Erfahrungen sammeln, durchgeführt. Teambuilding erfolgt über Formate wie "Gründer-Grillen" (niederschwellige Formate, unkompliziert, Gründer/Ideenträger vernetzen sich, tauschen Erfahrungen aus, pitchten).

Eine Kernaktivität stellt der Studiengang "KMU Management & Entrepreneurship", der Unternehmertum/Neugründungen/Betriebsübernahmen als Schwerpunkt hat, dar.

Die Initiative "von Studierenden für Studierende beim Gründen" nach dem Vorbild der "Gründergarage" des KIT Karlsruhe ist in Planung.

Ab Herbst 2015 wird ein "Start up Beauftragter" eingesetzt.

Netzwerk Startup Salzburg: Das Netzwerk bietet qualifizierte Unterstützung beim Gründen (rechtlich, Patentberatung, Wirtschaftlich, Markt, Vertrieb), Infrastruktur, individuelle Begleitung und auch starke politische Unterstützung. Nach einem nächsten Selektionsschritt der Gründer nehmen sich Unternehmer quasi in der Meisterklasse als Mentoren persönlich an, geben ihre Kontakte, beteiligen sich ggf. bzw. stellen Kapital bereit und betreiben raschen Markteintritt, Ausweitung und

Internationalisierung. Weitere Formate sind Pitching-Veranstaltungen oder Wettbewerbe.

Infrastruktur: Ausgewählte Gründer erhalten in angeschlossenen Gebäuden Büroräumlichkeiten. Andere Gründer werden zB an den wichtigsten CoWorking Space in Salzburg vermittelt.

Finance: Momentan keine direkten finanziellen Beteiligungen. Künftige Beteiligungen sind nicht ausgeschlossen. Die Bewertung der Bereitstellung der Infrastruktur, Veranstaltungsformate, Human Resources und Trainings bewegt sich im sechsstelligen Eurobereich. Die Finanzierung erfolgt derzeit noch aus vorhandenen Mitteln, in weiterer Folge ist eine öffentliche Sonderfinanzierung notwendig.

Gemeinsam mit Uni Salzburg und einem Deutschen Partner wurde über 10 Jahre das Salzburger AplusB Zentrum "Business Creation Center Salzburg" betrieben, aus dem einige sehr erfolgreiche Gründungen hervor gegangen sind (58 betreute Projekte, die Hälfte noch aktiv).

- **FHWien der WKW**
Keine bekannten Aktivitäten
- **Stg. Militärische Führung**
Aufgrund der Ausrichtung keine Aktivitäten.
- **FHG Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol**
Außerhalb diverser Lehrveranstaltungen und Weiterbildungen keine Aktivitäten.
- **Lauder Business School**
Keine Rückmeldung
- **FH Gesundheitsberufe Oberösterreich**
Keine Rückmeldung
- **Ferdinand Porsche FernFH**
Keine Rückmeldung